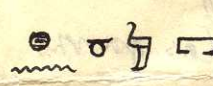


New York, 9. Juni 1943

Hochzuverehrender Herr Professor,

Die Erst-Publikation der Sphinx-Stele Amenophis' II., bestehend aus Photographie, widerwärtig kleinem Facsimile, und unzulänglichen Übersetzung, erschien 1939 in Annales du Service 37, 129-134; The Great Limestone Stela of Amenhotep II. (with two plates) by Selim Bey Hassan.

Das von Seele, "Athen Egypt", p. 70, Z. 1 und 2 mit "sanctuary" übersetzte Wort ist



Für die Bedeutung dieses Wortes ist auf J.E.A. 15, 250, note 47,

und die dort angeführte Literatur, hinzuweisen.

Z. 6: "the pyramids and sphinx" :

Z. 7: "stela" :

Die Frage: "wo das griech. Wort σφίγγ zum 1. Mal die Sphinx von Giza bezeichnet?" lässt sich ^{ist} sonderbarerweise sehr schwer, oder vielmehr gar nicht, beantworten. Weder Roscher noch Pauly-Wissowa helfen weiter. Nach Koppfer's sehr verlässlichen "Fontes Historiae Religionis Aegyptiacae" ist der erste und einzige antike Schriftsteller, der die große Sphinx erwähnt und beschreibt, ungleich den ^{erste und} übrigen, der sie als sphinx bezeichnet, der ältere Plinius, in Hist. Nat. XXXVI, 77 (Koppfer, p. 199). Da Wiedemann, Herodot's 2. Buch, p. 600, sagt, sie sei von den Griechen "Agpaxis" genannt worden, und auf das Corpus Inscr. Graec. ^{III} verweist, sah ich dort nach; diese Bezeichnung findet sich no. 4699 (Zeit Nero's) und no. 4961 (Zeit unbestimmt). * Preisigke's "Sammelbuch" enthält nichts zur Sache. Die darin nicht ^{berücksichtigten} ~~ausgelassenen~~ Urkunden-Sammlungen durchzusehen, wäre wohl Zeitverschwendung, da ein positives Resultat sehr unwahrscheinlich, und die Prozedur in der Public Library doch recht kompliziert ist.

* (Egipcy kommt mich dort nicht vor.)

Es ist mir eine sehr große Freude gewesen, wieder von Ihnen zu hören.
In meinen Lebensumständen und Gesundheitszustand hat sich in der Zwischenzeit
nichts verändert. Die „Analphabeten“ habe ich zu ungefähr einem Drittel
bewältigt; derzeit ruhen die Töpfe und Schüsseln, und haben Schiefer-
Paletten, niedlichen Pfeilspitzen, und dergleichen, Platz gemacht.
Vol. II. des Journal of the Walters Art Gallery ist mir nicht zugeschiedt
worden (sie machen ja keine Separata, soviel ich weiß, und das ganze
Heft wäre doch eine Verschwendung), wohl aber dem Brooklyn Museum,
und so habe ich Ihren Aufsatz schon vor 4 Wochen gelesen. Die
Vertrautheit mit dem Gegenstand liebt mich die Meisterschaft seiner
Behandlung voll ~~schätzen~~ ^{anwärtigen}. Ich bin froh, daß Sie meine zu weit gehen-
den Spekulationen beiseitegeschoben haben, denen ~~das~~ ^{viel mehr} mir unbekannt
gewesene ~~Frage~~ Vorhandensein noch anderen alleinstehender oder „allein-
sitzender“ Frauenstatuen dieser Art ja jede Berechtigung entzogen hat.
Obschon es mir ein Greuel ist, meinen Namen gedruckt zu sehen,
möchte ich Ihnen doch für die „Reklame“ danken, die seine Nennung
Bei einer murrigen Einzelheit man ich nicht sicher, ob ein Versehen
oder besseres Wissen vorliege: p. 12: „... an artificial hairdress made
of lamb's wool, and not natural hair“. Aber Lucas, Ann. Serv. 30,
190-196, hat doch festgestellt, daß, soweit er ~~sehen~~ ^{nachprüfen} konnte, ägyptische
Perücken niemals Tier-Haare enthalten, sondern nur Menschen-Haar
und „vegetable fibre“?

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Ihr verehrungsvoll ergebener

W. Eedern

Ich lege noch den Text bei, soweit er von Seele auf p. 70
übersetzt worden ist; vielleicht können Sie ihn brauchen.